

G E S C H I C H T E

DES

T U R N V E R E I N S 1860 P E T T E R W E I L

Geschrieben von Jakob Gross II 1952/53

Im Jahre 1860 wurde der Turnverein Petterweil gegründet. Es traten junge Leute zusammen und gründeten den Verein. Es waren im Archiv des Turnvereins noch Aufzeichnungen vorhanden, in welchen die Namen der Gründer verzeichnet waren: Friedrich Cost II, Gottfried Cost VII, Christian Gross, Jakob Gross I, Gerhard Lenhard, Philipp Ried, Christian Schächer IV, Balthasar Vogt.

Der Turnverein gehörte anfangs dem Gau Hessen an. Butzbach war Vorort. Es wurde dort eine Turnzeitung herausgegeben von welchen hier noch ein Exemplar beiliegt. Darin ist aufgezeichnet, daß der Turner Heinrich Hess von hier auf dem Feldbergfest einen Preis errungen hat. Es sind auch noch Turnzeitungen vorhanden, welche der Schreiber dieser Zeilen dem Turnverein Homburg vor der Höhe übergeben hat, welche in dem Archiv des Turnvereins Homburg v.d.H. verwahrt sind. In ihnen sind die Satzungen der Deutschen Turnerschaft abgedruckt. (Übergeben an Fritz Kofler, Homburg.)

Der Turnverein errichtete im sogenannten Burggraben am Schloß (Rathaus) eine Turnhalle, welche später abbrannte.

Im Jahre 1864 schaffte der Turnverein eine Fahne an, welche 1864 eingeweiht wurde. Die Fahne ist jetzt noch vorhanden; sie ist aus Seide, die Farbe ist schwarz, rot, gold. Sie kostete damals 500 Gulden und wurde in Hanau angefertigt. Es waren bei der Einweihung viele Turnvereine hier, **der Turnverein** Petterweil hat damals schon, als auch später, mit den T.Vereinen im vorderen Taunus in Verbindung gestanden.

Jedenfalls hat der TV-Petterweil auch eine zeitlang zum Usgau gehört. Turnverein Anspach, Wehrheim u. Usingen haben zu dieser Zeit auch ihre Fahnen angeschafft. Aufzeichnungen über die Geschichte sind nicht vorhanden und berufen sich die Aufzeichnungen ~~über die~~ auf mündliche Überlieferungen.

Im Jahre 1870 als der deutsch-französische Krieg ausbrach, wurde der Verein stillgelegt und ruhte bis zum Jahre 1889.

Im Juli 1889 fingen wir wieder an zu turnen. Die alten noch vorhandenen Geräte wurden wieder aufgestellt. Ein neuer Barren wurde gekauft und in der Halle (Zur Rose) Gottfried Cost 7 wurde geturnt. Der Barren war von der Firma Kleinschnitz, Bockenheim. Im Garten von Richard Lenhard wurde das alte Holzreck aufgestellt und frei-, weit-, Stabhoch, Freihoch gesprungen. Später wurde ein neues Reck gekauft und in der Halle zur Rose aufgestellt.

Das Reck wurde aus Chemnitz bezogen und einige Jahre darauf wurde auch ein Pferd angeschafft.

Der im Jahre 1889 gewählte Vorstand bestand aus folgenden Turnern:

Sprecher: Gottfried Cost VII und Jakob Gross I

Turnwart: Fritz Cost und Jakob Leichner

Rechner: Philipp Ried

Schriftwart : Christian Gross

Zeugwart: Jakob Bär

Vorturner: Christian Lehr und Jakob Gross II

Im Jahre 1900 trat der Verein in den Main-Taunus Gau ein, der Vorort war Bockenheim, dort wurden die Vorturnerstunden abgehalten im Pfälzer Hof. Unter Leitung des Oberturnwartes Michael Meller. Die Vorturnstunden wurden von Lehr, Cost & Gross regelmäßig besucht.

Im Jahre 1901 machten wir den ersten Gauausflug im Main-Taunusgau mit nach Falkenstein, Königstein, Altkönig 12 Stunden Fußweg. Damals hatten wir unsere 3 Trommler mit, welche vorweg die Märsche schlugen.

Trommler: Heinrich Müller, August Förster, Chr. Leichner.

Im Jahre 1892 machten wir einen Turnausflug nach Oberhain verbunden mit Preisturnen. J.Gross erhielt den 18. Preis. Dieses war der erste Preis, den der Verein holte.

Einige Jahre später traten wir dem Wetterau Turnerbund bei wobei wir einige Jahre blieben.

Dann traten wir dem neugegründeten Feldberggau bei, welchen wir bis zum ersten Weltkrieg angehörten.

Dieses war die Blütezeit des TV Petterweil -1910-1918-

In dieser Zeit haben unsere Turner manchen Preis nach Hause getragen.

Gau-, Kreisfesten u. Feldbergfesten. Karl Wagner 2mal Feldbergpreise.

In 1897 war hier die Gauturnfahrt des Wetterauer Turnerbundes. Nach Petterweil J.Gross , K.Dehler 12 Preise.

Im Jahre 1910 hatten wir das Gaufest des Feldberggaues verbunden mit 50jährigem Stiftungsfest wobei uns der Turnverein Anspach einen goldenen Kranz stiftete, auch ØWehrheim stiftete einen goldenen Kranz. Im folgenden Jahre stifteten wir den beiden Vereinen je einen goldenen Kranz.

Wir haben 1908 das deutsche Turnfest in Frankfurt besucht. IM Jahre 1911 das Kreisfest in Aschaffenburg. Es wurde jedes Jahr meistens auf Himmelfahrtstag ein Ausflug in den Taunus gemacht(immer zu Fuß).Oberhain, Saalburg, Reifenberg, Feldberg. - Von 1900 an stand der Verein in voller Blüte es waren ca. 100 aktive und passive Mitglieder im Verein. Der Verein hatte

Der Verein hatte schon lange Jahre eine einheitliche Kleidung (weiße Hose, u. Drelljacke und Hut)

Auch wurde in dieser Zeit eine Frauen-Riege ~~gegründet~~ gebildet.

Beim Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde der Verein wieder stillgelegt.

Vier Turner sind aus dem 1. Weltkrieg nicht mehr zurückgekehrt:

Karl Becker, Willy Buss(?), Chr. Hess, Gustav Becker.

Im Jahre 1897 war die Turnerfahrt des Wetterauer Turngaues in Petteweil bei welchem die Turner Jakob Gross, Karl Dehler Preise bekamen.

Der Verein hat 1908 das deutsche Turnfest in Frankfurt am Main besucht, auch 1911 das Kreisfest in Aschaffenburg. Im Jahre 1905 wechselte der Verein sein Stammlokal (Zur Rose) (Gottfr. Cost VII) und zog in das Lokal (Zur Linde: G. Gottfr. Weber um, weil dort ein großer Saal zur Verfügung stand, welcher im Jahre 1904 gebaut wurde.

Das deutsche Turnfest (1953) in Stuttgart wurde von August Weinmann besucht. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde der Verein wieder stillgelegt da die Turner zu den Waffen eingezogen wurden.

Die Vorsitzenden des Turnvereines von 1889 ab waren:

Gottfried Cost VII, Jakob Gross I, Georg Emmerich, Heinrich Adler, Wilhelm Will. Turnwarte: Fritz Cost und J. Gross II.

Im Jahre 1946 wurde der Verein als Turn- und Sportverein wieder ins Leben gerufen. Es wurde das Handballspiel aufgenommen und später auch wieder geturnt. Eine Damenriege wurde wieder gegründet.

Im Jahre 1950 feierte der Verein sein 90 Jähriges Jubiläum auf der Sportwiese am Nordausgang des Dorfes.

Es waren Turnvereine aus Butzbach, Friedrichsdorf, Rendel u.s.w. anwesend. Rendel hatte seinen neu aufgestellten Spielmannszug mitgebracht, welcher beim Festzug an der Spitze marschierte.

Im Jahre 1950 zog der Verein wieder in sein altes Lokal „Zur Rose“ um.

Bei dem 90jährigen Jubiläum lebten noch von den alten Turnern welche 1889 den Verein wieder ~~gegründet~~ weiterführten: Chr. Lehr, Jakob Gross II, Konrad Schäfer (Dörnigheim), Jakob Bär (Vilbel).

Im Jahre 1952 war der TV in Friedrichsdorf bei der Jubiläumsfeier des TV Friedrichsdorf.

Im Jahre 1953 wechselte der Verein wieder sein Lokal und zog wieder in das Lokal „Zur Linde“ (Friedr. Gottfried Weber). Es wurde das Turnen wieder aufgenommen, ein neuer Vorstand wurde gewählt:

1. Sprecher	2. Sprecher	1. Turnwart	2. Turnwart
Rechner	Zeugwart		